

NDB-Artikel

Arco-Zinneberg, Ludwig Graf | katholischer Politiker und Bauernführer, * 3.1.1840 München, † 20.11.1882 München.

Genealogie

V Maximilian Arco (1811–85);

M Leopoldine Gräfin von Waldburg-Zeil-Trauchburg (1811–86);

Gvv Ludwig Arco (1773–1854);

Gmv →Maria Leopoldine, Erzherzogin von Österreich (1776–1848), Witwe des Kurfürsten Karl Theodor von Bayern;

Gvm Fürst Franz Waldburg-Zeil;

Gmm Henriette Prinzessin von Löwenstein-Wertheim-Rochefort;

• 1) Kriekenbeck (Rheinland) 30.10.1872 Adolfine Gräfin von Schaesberg| (1854–74), 2) Prag 10.2.1879 Josefina Marie Polyxene Prinzessin von Lobkowitz (1853–98);

2 S, 2 T.

Leben

Arco stand 1867-72 an der Spitze des Münchener St. Vincentius-Zentralvereins, des ersten Vereins dieser Art in Deutschland, der persönlichen Einsatz im Aufsuchen und Bekämpfen von Not und Armut verlangte. Trotzdem seine schlechte Gesundheit ihm die Annahme eines parlamentarischen Mandats verbot, hat Arco, der zusammen mit seinem Vetter, dem Fürsten Karl zu Löwenstein-Wertheim-Rosenberg die Organisation der deutschen Katholikentage durchführte, in den Kulturkampffahren nach 1870 in Bayern eine führende Rolle namentlich im Kampf um die Erhaltung der christlichen Schule gespielt. Sein Hauptinteresse aber galt der Erhaltung und Pflege des christlichen Bauernstandes. Seit Herbst 1869 war er der erste Vorstand des „Bayerisch-patriotischen Bauernvereins“ in dem seinem Gute Maxlrain benachbarten Tuntenhausen, dem er durch seine Führung in ganz Bayern Ansehen verschaffte. Nach dem Tode des Gründers des katholischen Casinos in München, Professor J. N. von Ringseis, wurde er dessen Nachfolger als Vorstand und schuf in München dadurch eine geistige Zentrale der gebildeten und im öffentlichen Leben tätigen Katholiken.

Literatur

A. Huhn, Nachruf, 1883;

G. Ratzinger, Die Erhaltung d. Bauernstandes, Ein Reformprogr. d. hochsel. Gf. L. zu A.-Z., 1883;

B. Lang, in: Kath. Männer, Eine Apologie in Lb., 1934.

Autor

Erwein Freiherr von Aretin

Empfohlene Zitierweise

, „Arco-Zinneberg, Ludwig Graf von“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 339-340 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
